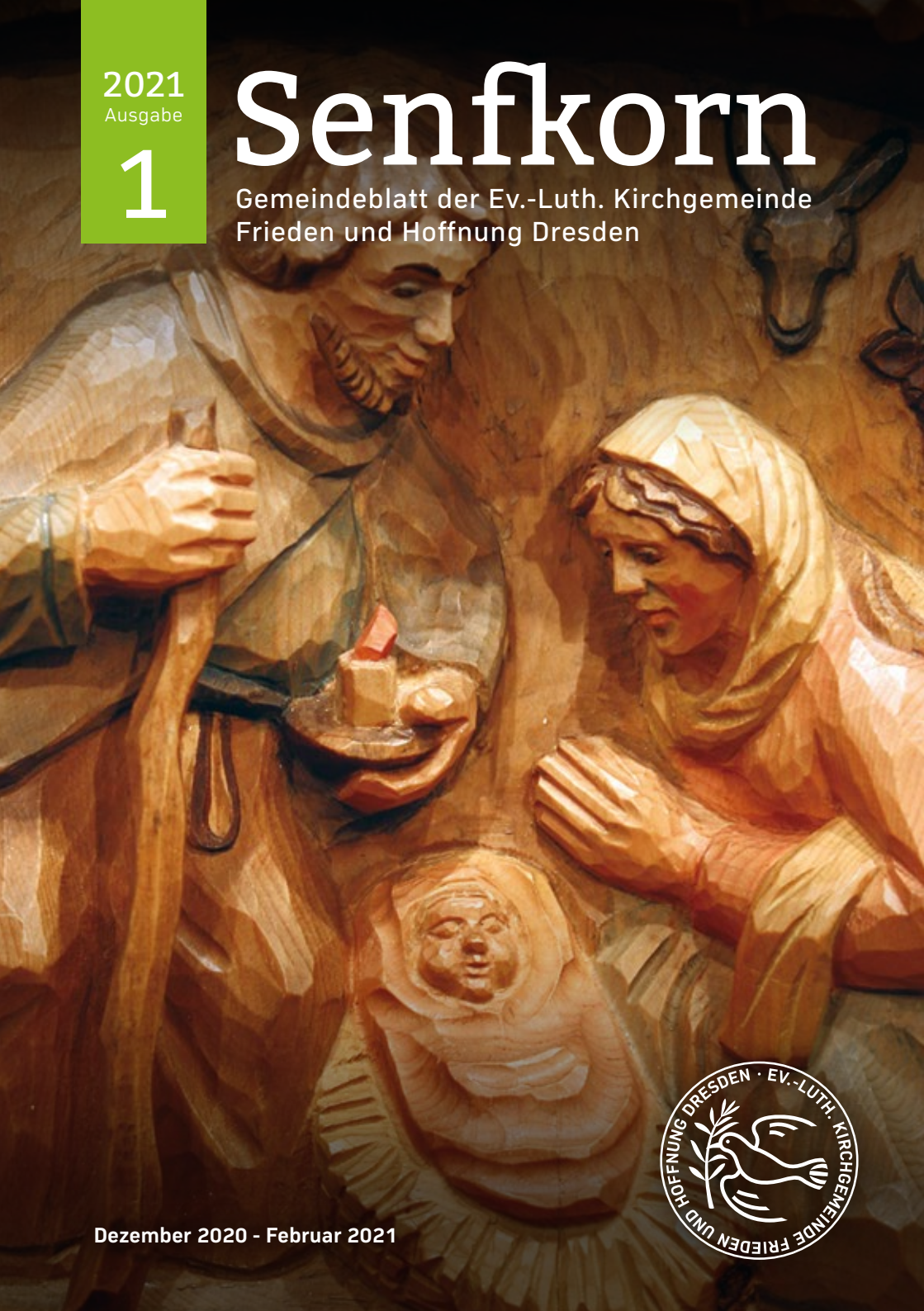


2021
Ausgabe

1

Senfkorn

Gemeindeblatt der Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Frieden und Hoffnung Dresden



Dezember 2020 - Februar 2021

EDITORIAL

Zukunft und Gottvertrauen

Wie geht es Ihnen, wenn Sie auf das Jahr 2020 zurückschauen? Haben Sie noch uneingeschränktes Gottvertrauen, oder haben Sie Zukunftsängste? Wahrscheinlich sehen sich alle in diesem Zusammenhang mehr oder weniger nach Trost und Halt. Der Leitartikel von Konstanze Eymann kann uns ermutigen, unsere Ängste vor Gott auszubreiten und dadurch Trost zu finden. Frau Eymann lässt uns an ihren eige-

nen Erfahrungen teilhaben.

Wissen Sie, dass Ende des 19. Jahrhunderts der Neue Annenfriedhof einer der größten Friedhöfe Dresdens war? Wir besitzen einen historisch bedeutsamen Friedhof. Lesen Sie den Artikel von Frau Schink.



■ Ihr Team vom Senfkorn

In dieser Ausgabe

- | | |
|--|--|
| 2 Editorial | 12 Nägel mit Köpfen |
| 3 Gedanken zum Titelbild | 13 Weltgebetstag 2021 |
| 4 Gemeinde auf Abstand in Corona-Zeiten | 14 Gottesdienste – Übersicht |
| 5 Adventsgrüße überbringen | 16 Neues vom AK Nachhaltigkeit |
| 5 Besuchsdiensttreffen im Winter | 17 Rückblick offene Kirche 2020 |
| 6 Gottesdienst für Groß und Klein | 18 Der neue Hausmeister stellt sich vor |
| 6 Regionaler Glaubenskurs in Löbtau | 18 Neues aus dem KV |
| 7 Aktuelles vom Verband der Annenfriedhöfe | 20 Historisches vom Neuen Annenfriedhof |
| 8 Gemütliche Adventsfeiern für Senioren und Kinder | 22 Neues aus St. Antonius |
| 9 Willkommen in Löbtau! | 23 Aneinander denken – füreinander beten |
| 9 Heilig Abend in unserer Gemeinde | 24 Gruppen und Kreise |
| 10 Krippenspiele | 26 Spenden & Impressum |
| 12 Musikalische Dankeschönandacht | 27 Adressen |

GEDANKEN ZUM TITELBILD

Weitergehen mit Zukunftsängsten und Gottvertrauen

Das Jahr 2020 war von der Pandemie geprägt. Ich hätte nie damit gerechnet, dass von einem winzigen Virus derartig schnell unser aller Alltag verändert werden könnte. Auch im Privaten hat mir das Jahr verdeutlicht: Es gibt immer nur scheinbare Sicherheit. Ich kann mein Leben planen, ich kann mich tüchtig anstrengen, alles gut vorbereiten, aber Gewissheit, dass alles so läuft, wie ausgemalt, gibt es nicht. Ich habe mein Leben eben nicht allein in der Hand. Harte Schicksalsschläge muss ich ertragen. Und so war ich die letzten Monate mit besonders vielen Ängsten konfrontiert. Ängsten von Mitmenschen und eigenen: Angst vor Corona, Zukunftsängste, wie es beruflich weiter geht, wirtschaftliche Ängste, Angst um die Gesundheit, Angst vor Vereinsamung, Angst vor dem Ungewissen, Angst, wie sich unsere Gesellschaft weiter entwickelt...

Das Titelbild zeigt die heilige Familie. Mit Weihnachten verbinde ich solch ein Krippenbild des warmen Friedens. Dabei ist selbst dieser Frieden nur eine Momentaufnahme, denn die Weihnachtsgeschichte steckt voller Ängste: Maria erschrak,

als ein Engel ihr die Schwangerschaft verkündete. Diese hatte sie sicher nicht eingeplant. Als Josef von der Schwangerschaft erfuhr, wollte er Maria aus Angst heimlich verlassen. Ein Kind mit Maria hatte er sich ganz anders vorgestellt. Herodes plagte Zukunftsängste, seine königliche Stellung durch das Neugeborene zu verlieren. Die Hirten auf dem Felde fürchteten sich vor dem Verkündigungengel. Und letztlich floh die heilige Familie nach Ägypten, aus Angst vor Herodes. Parallel dazu erzählt die Weihnachtsgeschichte jedoch von Gottvertrauen. Engel Gottes sprachen immer wieder mitten in die Angst hinein: „Fürchte dich nicht!“ Ein Engel sprach zu Maria, als auch zu Josef: „Fürchte dich nicht!“ Und der Engel des Herrn verkündete auch den Hirten: „Fürchtet euch nicht!“ So konnten alle von Engeln ermutigt – trotz Zukunftsängsten – ihren Weg



fortsetzen. Sie fassten neu Vertrauen in die Situation und zu Gott. Solche Engel kann ich Ihnen und mir leider nicht versprechen. Doch eines schon: Vor Gott dürfen wir all unsere Ängste im Gebet jederzeit ausbreiten. Ich erlebe dabei, dass es nicht so ist, dass Gott mir meine Angst komplett abnimmt. Aber vor ihm darf ich sein, wie ich wirklich bin, ich muss ihm nichts vormachen.

Das hilft mir, selbst ehrlicher zu mir zu sein und mir einzugestehen: Genau so fühle ich mich jetzt. Das ist vielleicht nicht so, wie ich gern sein will, oder mich andere haben wollen, aber so ist es nun mal.

Wir dürfen auch Gott um Kraft bitten. Darum, dass er uns unsere Ängste tragen und umwandeln hilft. Und manchmal steigt dabei plötzlich doch ein Gedanke in mir auf, der hilfreich ist. Oder ich begegne jemandem, der mir genau zur rechten Zeit das Richtige sagt. Vielleicht ja ein Engel. Ein kleiner Moment des warmen Friedens, der mein Gottvertrauen wachsen lässt. So gehen wir in das Jahr 2021 hinein. Viele Zunftsängste bleiben, aber parallel dazu kann Gottvertrauen wachsen.

■ Ihre Pfarrerin
Konstanze Eymann

GEMEINDE AUF ABSTAND IN CORONAZEITEN

Wie kann das gehen?

Durch bestehende Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen gestaltet sich unser Gemeindeleben auch in der Vor- und Weihnachtszeit anders als all die Jahre zuvor. So kann es keinen lebendigen Adventskalender geben und auch die üblichen, großen Adventsfeiern sowie den Frühstücksgottesdienst nicht. Doch keine Sorge, wir geben alles, um unser Gemeindeleben weiterhin kreativ und einladend zu gestalten: So planen wir – unter Corona-Vorbehalten –

in diesem Jahr innerhalb der Gruppentreffs kleine Adventsfeiern.

Damit Heilig Abend der nötige Abstand gewahrt werden kann und Sie trotzdem alle einen Sitzplatz bekommen, finden gleich vier statt zwei Christvespern mit Krippenspiel pro Kirche statt. Für die älteren Senioren haben wir dieses Jahr besondere Adventspost vorbereitet, die nur noch verteilt werden will. So wird vieles anders, aber trotzdem schön werden. Bleiben Sie dabei und gesund!

IN GEMEINDE FÜREINANDER DA SEIN

Adventsgrüße überbringen

Im Advent liegen in der Hoffnungskirche viele liebevoll gestaltete Adventsbriefe aus. Sie wollen in die Briefkästen und Häuser von den älteren Gemeindegliedern (ab 85 Jahren) getragen werden, um ihnen eine Adventsfreude zu bereiten. Bitte schauen Sie die Adressen der Adventsbriefe durch, denn vielleicht muss ein Brief direkt in Ihre Nachbarschaft getragen werden. Bitte wer-

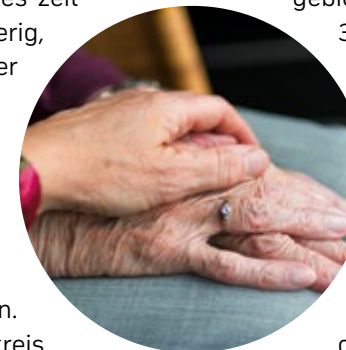
den Sie anderen zum Engel, indem Sie einen Adventsbrief überbringen. Auch hierbei gilt unbedingt: Halten Sie den Mindestabstand ein, tragen Sie einen Mundschutz.

Egal, ob an der Tür mit ein paar Worten und Mundschutz überreicht, oder einfach in den Briefkasten geworfen - mit jedem überbrachten Gruß wächst das Füreinander in unserer Gemeinde.


BESUCHSDIENSTTREFFEN IM WINTER

Mache dich auf und werde Licht

Dieses Jahr war es zeitweise schwierig, den Älteren in der Gemeinde eine Geburtstagsfreude zu machen, denn wegen des Infektionsrisikos musste auf manche Hausbesuche verzichtet werden. Doch der Besuchskreis hat nicht aufgegeben, ob zwischen Tür und Angel mit Mundschutz oder auf Abstand im Garten, der Besuchskreis suchte Wege zu den Menschen. Da unser Gemeinde-



gebiet mit insgesamt rund 3.500 Gemeindegliedern groß ist, suchen wir immer Unterstützung. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Kommen Sie einfach dazu! Nach kurzem Austausch werden die Geburtstagsbesuche für die Wintermonate vorbereitet und verteilt.

 Donnerstag, 3. Dezember
18:30 Uhr Gemeindesaal,
Hoffnungskirche


GOTTESDIENST FÜR GROSS UND KLEIN

Lasst uns froh und munter sein

Am Nikolaustag feiern wir einen Gottesdienst für Groß und Klein mit der Kurrende. Natürlich dürfen am 6. Dezember Geschichten und Lieder rund um den Nikolaus nicht fehlen. Und ist der Nikolaus eigentlich nur eine Märchenfigur, oder gibt es ihn



wirklich? Wer das wissen will, sollte am Morgen schnell seine Schuhe ausleeren, anziehen und zur Hoffnungskirche kommen. Denn lustig, lustig, tralalala, bald ist Nikolausgottesdienst da.

 Sonntag, 6. Dezember
9:30 Uhr Hoffnungskirche

REGIONALER GLAUBENSKURS IN LÖBTAU


Dem Glauben eine (zweite) Chance geben

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum Regionalen Glaubenskurs. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die insgesamt zehn Themen kehren jedes Jahr wieder und bauen nicht aufeinander auf. Die Teilnahme ist kostenfrei und verpflichtet zu nichts. Der Besuch aller zehn Abende kann zur

Vorbereitung auf eine Erwachsenentaufe oder -konfirmation dienen.

Auch Kirchenmitglieder, die ihr Wissen auffrischen wollen, sind herzlich willkommen. Der Besuch nur einzelner Abende ist möglich. Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich bei Pfarrer Lechner.

✉ walter.lechner@evlks.de

 Dienstags,
19:30 Uhr Hoffnungskirche

- 8.12. Heiliger Geist & Kirche
- 5.1. Beten
- 2.2. Bibel



www.kurse-zum-glauben.de
The Planning for Evangelization North

AKTUELLES VOM VERBAND DER ANNEFRIEDHÖFE

Fliegender Engel und Liegestütz-Jesus

Gespannt schauten wir zu, wie der Engel am 23. September vom Sockel am Hauptgebäude auf den LKW einer Speditionsfirma flog. Die Skulptur wird aktuell dank Projektfördermitteln des Stadtbezirksamts Cotta und Spenden der Besuchenden unseres Friedhofs restauriert. Auch die Jesuskulptur, die Anfang 2020 nach einem Beinahe-

Diebstahl im Liegestütz neben ihrem Sockel vorgefunden wurde, wird aus Projektfördermitteln und Ihren Spenden bald wieder aufgestellt und diebstahlsicher befestigt. Wir danken ganz herzlich allen für die Unterstützung und dem Stadtbezirksbeirat Cotta, der die Förderung dieser Projekte befürwortet hat!



Weitere Terminhinweise

19.12.
13:00 Uhr

**Bekannte Unbekannte – Unbekannte Bekannte:
Pauline Ulrich**

Informationen und Anekdoten zur Schauspielerin und Professorin für Schauspielkunst. Denk Mal Fort e. V.
Alter Annenfriedhof

Die Veranstaltung findet unter Vorbehalt der Pandemielage statt. Aktuelle Hinweise finden Sie unter: www.annenfriedhof-dresden.de

GEMÜTLICHE ADVENTSFEIERN FÜR SENIOREN UND KINDER

Wegen Corona nicht wie üblich möglich

Jedes Jahr luden wir Senioren und Kinder zu größeren Adventsfeiern ein. Dieses Senfkorn wird während des Teil-Lock-downs gedruckt. Zum jetzigen Zeitpunkt scheint es uns leider nicht möglich, zu den üblichen Adventsfeiern einzuladen. Auf Feiern, auf Beisammensein mit Personen aus vielen Haushalten, auf gemeinsames Essen und Trinken muss gerade überall verzichtet werden. So wird die Seniorenadventsfeier am 4. Dezember leider entfallen. Wir laden jedoch alle Senioren ganz herzlich zu den sonntäglichen



Adventsgottesdiensten ein, die weiterhin stattfinden dürfen. Im Gottesdienst dürfen wir (mit Mundschutz und Abstand) zusammen kommen und dürfen uns von Gottes Wort und Segen stärken lassen. So können uns die Gottesdienste im Advent – trotz der Ausfälle von Feiern – Hoffnung geben. Auch der Kindergottesdienst darf weiterhin stattfinden. Ob und wie die Kinder den Advent außerdem miteinander begehen dürfen, erfragen Sie bitte bei Herrn Streck.

WILLKOMMEN IN LÖBTAU!

entdecken - unterstützen - zusammenfinden

Wir möchten auch in der Corona-Zeit neue und alteingesessene Löbtauer und Löbtauerinnen zusammenbringen - um Neues zu entdecken ohne zu reisen!

Jetzt wird unter Hygieneregeln Deutsch gelernt, gegärtnert, Kunterbuntes genäht, gekocht und an Fahrrädern geschraubt.

Im Projekt Berufstandem unterstützen Ehrenamtliche bei der Suche nach Arbeit. Schön ist es, wenn Arbeitssuchende kompetente Beratung aus dem Bereich finden, in dem sie gerne arbeiten möchten.

Vielfältige Unterstützung ist also gern gesehen - ebenso wie Ideen für gemeinsame Unternehmungen: ein Museumsbesuch, ein Spaziergang? Mitmachen gewünscht!

✉ kontakt@willkommen-in-loebtau.de



HEILIG ABEND IN UNSERER GEMEINDE

Hinweis für alle Krippenspiele

Corona-bedingt finden dieses Jahr in jeder Kirche jeweils vier Christvespern mit Weihnachtsstücken statt. So kann eine zu dichte Besetzung der Kirchen vermieden werden. Bitte beachten Sie: Bei allen Christvespern gilt dieses Jahr für den

gesamten Aufenthalt in der Kirche eine durchgehende Maskenpflicht ab dem Schulalter. Ein Mitfeiern ist nur mit aufgesetzter Mund-Nasen-Bedeckung möglich.


Alle weiteren Informationen finden Sie auf der folgenden Doppelseite.

KRIPPENSPIEL FÜR KINDER UND ERWACHSENE

Die Ankunft

Gottes Sohn kommt auf die Welt. Was für ein Ereignis. Keine leichte Aufgabe für einen Eventmanager. Denn diese Ankunft muss generalstabsmäßig durchgeplant werden. Nichts darf dem Zufall überlassen sein. Wir reden hier immerhin von der Geburt des Kindes vom mächtigsten Mann der Welt, ja des

Universums. Was gibt es da nicht alles zu tun, zu bedenken und zu organisieren. Es muss doch schließlich perfekt werden. Doch am Ende hat Gott ganz andere Pläne...


 Donnerstag, 24. Dezember
14:00 und 15:00 Uhr
Friedenskirche

KRIPPENSPIEL DER KONFIRMANDINNE N UND KONFIRMANDEN

„Gestern, heute und...?“

Wir tauchen ein in eine alte Geschichte: von einer heiligen Familie, Hirtinnen und Hirten, einem Kind, Ereignissen vor Jahrtausenden. Ist das vergangen? Ist es Gegenwart? Oder gar...? Nicht auszudenken jedenfalls, wenn die damaligen Ereignisse auf einmal über die Geschichte hinauswüchsen und hineinreichten in unseren Heiligen Abend! Da steht

schon mal was quer. Da entwickeln vertraute Worte ungeahnte Kraft. Da bleiben wir nicht sitzen. Und da sprießt etwas Neues: Zukunft!


 Donnerstag, 24. Dezember
16:00 und 17:00 Uhr
Friedenskirche

WEIHNACHTSSPIEL UNSERER CHRISTENLEHRE

Auf dem Weg...

Kurz vor den Toren der Stadt sind zwei Menschen unterwegs. Die Sonne ist gerade untergegangen. Die ersten Sterne erscheinen am Horizont. Schnell wird es kalt hier draußen auf dem Feld. Das Ziel vor Augen stützen die beiden sich gegenseitig. Bis auf ein paar Hirten haben sich die Menschen in ihre Häuser zurückgezogen. Die Ruhe der anbrechenden Nacht wird nur von einigen Schafen unterbrochen. Hinter den beiden liegt ein beschwerlicher Weg. Oft mussten

sie anhalten und Pause machen – die Füße schmerzen. Und so spät in der Stadt anzukommen wird sie vor neue Herausforderungen stellen. Wo sollen sie bleiben? Wer wird sie jetzt noch aufnehmen? Was die beiden noch nicht wissen? Jemand ist hinter ihnen her!


 Donnerstag, 24. Dezember
14:00 und 15:00 Uhr
Hoffnungskirche

WEIHNACHTSSTÜCK DER JUNGEN GEMEINDE

(H)eilige Nacht

Der Wirt der Herberge liebt seine Nachtruhe über alles. Er hat mit so späten Gästen nicht gerechnet. Kurzerhand schickt er die zwei jungen Menschen auf den letzten freien Platz in seinem Stall. Die Geschehnisse in dieser Nacht nehmen treppauf, treppab ihren Lauf. Die stressigste

Nacht und am Ende doch die schönste Weihnachtsgeschichte seines bisherigen Lebens beginnt!

 Dienstag, 24. Dezember
16:00 und 17:00 Uhr
Hoffnungskirche

MUSIKALISCHE DANKESCHÖNANDACHT

Russische und Gypsy Musik für Ehrenamtliche

Zahlreiche Ehrenamtliche tragen zu unserem bunten Gemeindeleben bei und machen Gottes Liebe erfahrbar. Dafür wollen wir „Danke“ sagen. Corona-bedingt können wir diesmal leider nicht gemeinsam zu Abend essen. Aber alle, die sich in irgendeiner Form im vergangenen Jahr ehrenamtlich engagiert haben, sind zu einer musikalischen Dankeschönandacht mit dem Ensemble „Zariza Gitara“ eingeladen. Valeriya Shishkova (Russland, Gesang) und Oleg Matrosow (Deutschland, Gesang und Gitarre) spielen Gypsy Musik aus Russland. Das Ensemble präsentiert



die überlieferten Lieder in Russisch und Roma, wobei in die Arrangements moderne Spielweisen einfließen.

📅 Freitag, 22. Januar
19:30 Uhr Friedenskirche

„ANDERS WACHSEN“ – NÄGEL MIT KÖPFEN

Runder Tisch und Ideenwerkstatt

Lasst uns über die Ausrichtung unserer Gemeinde ins Gespräch kommen: Wie wollen wir anders wachsen? Was gehört überhaupt dazu? Welche Wünsche und Hoffnungen habt Ihr für die nächsten Jahre und welche Bedenken und Sorgen schwingen dabei mit?

Im Januar wollen wir damit auch die „anders wachsen“-Ausstellung

eröffnen. Im März sollen die Gespräche in eine Ideenwerkstatt münden.

📅 Sonntag, 17. Januar
10:30-11:30 Uhr Hoffnungskirche
Was sind deine Hoffnungen und Befürchtungen?
mit Vernissage der „anders wachsen“-Ausstellung

📅 Sonntag, 7. Februar
10:30-11:30 Uhr Hoffnungskirche
Wie erträumst du dir konkret eine „anders wachsen“-Gemeinde?

📅 Sonntag, 7. März
10:30-18:00 Uhr
Ideenwerkstatt



WELTGETETSTAG 2021

Wissen Sie, wo Vanuatu liegt?

Die Frauen aus Vanuatu richten am 5. März den Weltgebetstag aus. Es ist eine lieb gewonnene Tradition, gemeinsam mit den katholischen Glaubensgeschwistern, diesen Tag auch bei uns in der Hoffnungskirche zu feiern.

Damit wir dies tun können, benötigen wir natürlich auch Hilfe und zwar Ihre. Haben Sie Lust und Zeit uns dabei zu unterstützen? Ende Januar fangen wir mit den Vorbereitungen an. Wir treffen uns in der Regel vier bis fünf Mal, die Termine sprechen wir beim ersten Treffen gemeinsam ab.

Für den Weltgebetstag planen wir folgenden Ablauf:

- 17:00 Uhr stellen wir Ihnen Vanuatu vor.
- Ca. 17:30 Uhr wollen wir gemeinsam essen, nach Rezepten aus Vanuatu.
- 18:30 Uhr feiern wir den Gottesdienst.

Kontakt: Andrea Borchert
✉ AndreaBorchert@gmx.net

📅 Freitag, 5. März
ab 17:00 Uhr



Derzeit feiern wir wieder - wie gewohnt - jeden Sonntag Gottesdienst und Kindergottesdienst. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Bitte einen Mund-Nasen-Schutz tragen und vor Ort die Teilnahmekarte ausfüllen. Wir bitten darum, sich mit Abstand im Kirchenraum zu verteilen. Personen mit corona-typischen

Dezember

Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jes 58,7

Sonntag, 29.11. 1. Advent

9:30 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands, Abendmahl und Gospelchor
Pfr. Lechner

Sonntag, 6.12. 2. Advent

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst für Groß und Klein mit Kurrende
Pfrn. Eymann

Sonntag, 13.12. 3. Advent

9:30 Uhr Friedenskirche

Ta Gottesdienst mit Taufe, anschließend Begrüßungstreffen für Neuzugezogene
Pfr. Lechner

Symptomen und solche, die in den letzten zwei Wochen Kontakt zu Infizierten hatten, können leider nicht am Gottesdienst teilnehmen. Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie in den Schaukästen, auf der Homepage und im Newsletter. www.frieden-hoffnung.de/newsletter

Sonntag, 20.12. 4. Advent

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst mit Taferinnerung Dezember-Januar und Chor
Pfrn. Eymann

Donnerstag, 24.12. Heiliger Abend

14:00 Uhr Hoffnungskirche

Christvesper mit Krippenspiel für Kinder und Erwachsene, von Kindern gespielt
Pfrn. Eymann

15:00 Uhr Hoffnungskirche

Christvesper mit Krippenspiel für Kinder und Erwachsene, von Kindern gespielt
Pfrn. Eymann

16:00 Uhr Hoffnungskirche

Christvesper mit Weihnachtsstück der Jungen Gemeinde
Pfrn. Eymann

17:00 Uhr Hoffnungskirche

Christvesper mit Weihnachtsstück der Jungen Gemeinde
Pfrn. Eymann

14:00 Uhr Friedenskirche

Christvesper mit Krippenspiel für Kinder und Erwachsene mit Posaunenchor
Pfr. Lechner

15:00 Uhr Friedenskirche

Christvesper mit Krippenspiel für Kinder und Erwachsene mit Posaunenchor
Pfr. Lechner

16:00 Uhr Friedenskirche

Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pfr. Lechner

17:00 Uhr Friedenskirche

Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden
Pfr. Lechner

22:30 Uhr Friedenskirche

Christvesper zur Heiligen Nacht mit Kammermusik
Pfr. Lechner

Samstag, 26.12. 2. Weihnachtstag

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Festgottesdienst mit Band
Pfr. Lechner

Sonntag, 27.12. 1. So. n. Weihnachten

kein Gottesdienst in unserer Gemeinde

Donnerstag, 31.12. Altjahresabend

9:30 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl und Instrumentalkreis
Pfr. Lechner

Januar

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“ HERR, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Ps 4,7

Sonntag, 3.1. 2. So. n. Weihnachten

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst
Pfrn. Eymann

Sonntag, 10.1. 1. So. n. Epiphania

9:30 Uhr Friedenskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Lechner

Sonntag, 17.1. 2. So. n. Epiphania

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Gottesdienst
Pfr. Lechner

Sonntag, 24.1. 3. So. n. Epiphania

9:30 Uhr Friedenskirche

Ta Gottesdienst mit Taufe und Band
Pfrn. Eymann

Sonntag, 31.1. 4. So. n. Epiphania

9:30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst
Pfr. Lechner



Parallel zum Gottesdienst findet der Kindergottesdienst statt.

Legende: **AM** Abendmahl **Ta** Taufe

Februar

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! Lk 10,20

Sonntag, 7.2. Sexagesimae

9:30 Uhr Hoffnungskirche

Ta Gottesdienst mit Taufe

Pfr. Lechner

Sonntag, 14.2. Estomihi

9:30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst mit Tauferinnerung

Februar-März

Pfrn. Eymann

Sonntag, 21.2. Invokavit

9:30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst mit Abendmahl

Pfr. Lechner

NEUES VOM AK NACHHALTIGKEIT

AK Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit stellt sich der Frage:

Wie gelingt nachhaltiges Wirtschaften im persönlichen Lebensalltag?

Darüber wollen wir im AK diskutieren und unsere persönlichen Erfahrungen austauschen. Wie gelingt uns Nachhaltigkeit im Alltag? Wo stoßen wir an Grenzen und wie können wir unser persönliches Han-

Sonntag, 28.2. Reminiszenz

9:30 Uhr Friedenskirche

Impuls-Gottesdienst mit Band

Impuls-Team

Sonntag, 7.3. Okuli

9:30 Uhr Hoffnungskirche

AM Gottesdienst zum Weltgebetstag

mit Abendmahl

Pfrn. Eymann

Sonntag, 14.3. Lätare

9:30 Uhr Friedenskirche

Theatergottesdienst

Lukas-Theater

deln noch verbessern? Wir laden alle Gemeindemitglieder zur Beteiligung ein, spricht uns beispielsweise beim Kirchenkaffee an oder schaut bei einem AK Treffen (jeweils 4ter Mittwoch im Monat, 19 Uhr in der Hoffnungskirche) vorbei. Basierend auf den Diskussionsergebnissen wollen wir einen kleinen Handlungskatalog

zum alltäglichen Gebrauch erstellen und im Januar 2021 vorstellen.

■ AK Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

RÜCKBLICK OFFENE KIRCHE 2020

Offene Friedenskirche

Wieder hat es ein kleines Team von Mitarbeitenden ermöglicht, dass wir unsere Friedenskirche auch in diesem Jahr außerhalb der Gottesdienstzeiten für Besucher öffnen konnten. Wir hatten an fünfzig Tagen jeweils zwei Stunden geöffnet. Es kamen über 300 Menschen um die Kirche zu besuchen. Einige nutzten die Gelegenheit endlich einmal reinzuschauen. Es gab viele Fragen zu beantworten zur Baugeschichte, zum Altar, zur Gemeinde. Andere waren sehr froh, auch im schwierigen Corona-Jahr die Kirche offen zu finden, zur stillen Andacht, für ein Gebet, Zeit zum Verweilen. Einige Menschen waren dankbar, über ihre Sorgen in ihrer angespannten Lebenssituation sprechen zu können um dann etwas entspannter in den Alltag hinauszugehen. Mütter und Großmütter kamen um mit ihren Kindern und Enkeln über Gott, die Taufe und die sakralen Gegenstände einer Kirche zu sprechen. Auch am Tag des Denkmals wurde unsere Kirche gut besucht. Wir haben drei Führungen sowie Gelegenheit für individuelle Besichtigungen angebo-

ten. 135 Gäste nutzten diesen Tag, um sich über die Bartningsche Notkirche zu informieren. Erfreulich war, dass alle Besucher die Abstandsregeln einhielten und das Hygienekonzept respektierten. Ganz herzlich danken wir allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz, und freuen uns, wenn wir im nächsten Jahr die Kirche wieder öffnen können, vielleicht auch mit Ihrer Mithilfe?

■ Ursula Richter

Bartning-Typenkirchen als UNESCO-Weltkulturerbe

Eine Initiative, ausgehend von der Otto Bartning-Arbeitsgemeinschaft Kirchenbau e.V. (OBAK) und vom durch die Europäische Kommission geförderten EU-Projekt „Otto Bartning in Europa“ möchte erreichen, dass die zwischen 1947 und 1953 entstandenen Typenkirchen des Baumeisters Otto Bartning in die Liste des UNESCO-Weltkulturerbes aufgenommen werden. Sie sind ein einzigartiges sakrales Flächendenkmal mit herausragender architektur-, kultur- sowie kirchengeschichtlicher Bedeutung.

DER NEUE HAUSMEISTER STELLT SICH VOR

Herzlich willkommen, Heiko Reinhold!

Am 1. Oktober hat Heiko Reinhold seine Stelle als neuer Hausmeister angetreten. Wir wünschen ihm für seinen Dienst Gottes Segen! Hier stellt er sich persönlich vor:



Ich bin Heiko Reinhold, stamme aus dem Erzgebirge und wohne jetzt in Weinböhl. Bisher habe ich als Referent für global verantwortliche öffentliche Beschaffung beim Entwicklungspolitischen Netzwerk in Dresden gearbeitet. Vorher war ich Umweltbeauftragter unserer Landeskirche und habe Ge-

meinden vielseitig beraten. Der „Grüne Hahn“ und das Energiemanagement gehörten genauso zu meinen Themen wie auch „anders wachsen“ und der Ökumenische Weg. Daran möchte ich hier gern praktisch weiterarbeiten. Als gelernter Funkmechaniker bin ich aber auch mit den klassischen handwerklichen Arbeiten vertraut und möchte helfen, gute äußere Bedingungen für ein lebendiges Gemeindeleben zu schaffen. Ehrenamtlich bin ich u. a. Prädikant, Musiker und noch immer Referent.

NEUES AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Sie haben gewählt

Am 20. September haben wir unsere neue Gemeindeleitung gewählt. Ein herzliches Dankeschön geht an den Wahlausschuss: Frau Ursula Richter, Frau Ines Pöhland, Herr Johannes Wagner, Herr Johannes Greiner und Herr Pfarrer Walter

Lechner haben die Wahl professionell vorbereitet und durchgeführt.

Folgende Mitglieder wurden in den Kirchenvorstand gewählt bzw. berufen: Isabel Breuer, Leopold Finken, Thomas Fröhner, Maria Günther, Constanze Jeglinsky, Andreas Kastl,

Ulrike von Kopp, Thomas Pawlik, Claudia Nigang, Rosemarie Scobel, Claudia Wehner und Karsten Zoll. Außerdem gehören dem Kirchenvorstand Frau Pfarrerin Konstanze Eyemann und Herr Pfarrer Walter Lechner an.

Die Wahlbeteiligung lag bei 2,8 Prozent. Von 3.500 Gemeindegliedern haben nur 98 eine gültige Stimme abgegeben. Daraus ergeben sich einige Fragen: Warum wurden nur so wenig Stimmen abgegeben? Wie können wir die Wahlbeteiligung erhöhen? In diesem Zusammenhang nenne ich auch die geringe Beteiligung der Kirchengemeinde an den Gemeindeversammlungen. Das Interesse daran zu erhöhen, könnte auch eine Aufgabe des neuen Kirchenvorstandes sein.

Der neue Kirchenvorstand wird am 1. Advent (Sonntag, 29. November) in einem Festgottesdienst in sein Amt eingeführt. In diesem Gottesdienst wird auch der „alte“ Kirchenvorstand verabschiedet und ihm für seine Arbeit gedankt.

Im Rahmen der Strukturreform gibt es Neuigkeiten. Das Landeskirchenamt hat verfügt, dass unsere Kirchengemeinde mit dem Kirchspiel West zusammengehen muss. Der

Beitritt in das Kirchspiel soll am 1. Januar 2022 erfolgen. Bis zu diesem Termin trifft sich eine Gruppe unseres KV mit Vertretern des Kirchspiels West, um in mehreren Sitzungen die Modalitäten des Zusammengehens abzustimmen. Geplant ist, dass die Pfarramtsleitung in der kleinsten Gemeinde des Kirchspiels verbleibt, in Cotta. Die Verwaltung wird gemeinsam mit Cotta neu strukturiert. Bis dato ändert sich noch nicht so viel für unsere Gemeinde, unsere Pfarrerschaft und unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bleiben uns erhalten. Beachtenswert ist, dass das Kirchspiel Dresden West großes Interesse an unseren Bemühungen im Rahmen der Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit hat. Wir stoßen dort auf fruchtbaren Boden.



■ *Thomas Pawlik*
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

HISTORISCHES VOM NEUEN ANNEFRIEDHOF

Der Neue Annenfriedhof – ein Friedhof mitten im Leben

Der Neue Annenfriedhof wurde 1875 nach Plänen des Gartenarchitekten Max Bertram als weitläufiger Parkfriedhof gestaltet – Alleen und Rasenflächen sollten nicht nur Trauernden Trost spenden, sondern auch zum Spaziergehen einladen und das Stadtklima verbessern.

Der damals größte Friedhof Dresdens war zeitweise fast vollständig mit Gräbern belegt. 1897 legte daher die ev.-luth. Kirchgemeinde Frieden & Hoffnung unmittelbar angrenzend ihren eigenen Friedhof „Friede und Hoffnung“ an, der heute zum Neuen Annenfriedhof gehört. Durch den Wandel der Bestattungskultur - erst

hin zur Urnenbestattung, dann zu anonymen Bestattungsformen wie „Grüner Wiese“ oder Gemeinschaftsgrab, sowie friedhofsfernen Angeboten wie Bestattungswald und Seebestattung - wird heute nur noch ein geringer Teil der Fläche benötigt. Die daraus resultierenden weitläufigen Freiflächen sind als Ruhepol und Erholungsraum inmitten städtischer Bebauung beliebt und rege frequentiert.

Sachsenweit einzigartig ist auch das Hauptgebäude: Geht man die Kesselsdorfer Straße entlang, fällt der Blick sofort auf den nach italienischem Vorbild gestalteten „Camposanto“. Das sogenannte „Heilige Feld“, erbaut von Semper-Schüler Robert Wimmer, bezeichnet ein Ensemble aus Säulengängen und Gebäuden, das einen Innenhof einschäumt. Im Herzen lag vormals die Friedhofskapelle, die 1945 den Luftangriffen zum Opfer fiel. Ihr Umriss wird durch das Rosenrondell mit der Christusskulptur gestalterisch aufgegriffen, im Innenhof finden sich Trümmer des Portikus.

Die kunsthistorisch bemerkenswert gestalteten Grüfte direkt im Ein-

gangsbereich sind vor allem von wohlhabenden Industriellenfamilien genutzt worden – unter ihnen auch Friedrich Siemens, der Erfinder des weltweit ersten Krematoriumofens und Löbtauer Glasfabrikant. Auch an den Rändern des Friedhofs finden sich zahlreiche Grabdenkmäler, alle ein Stück Stadt- und Kulturgeschichte erzählend.

Im Süden des Friedhofs befindet sich die Kriegsgrabanlage für knapp 700 Opfer vor allem des letzten großen Luftangriffs auf Dresden - am



17. April 1945. Etwas nördlich liegt ein verwildertes Grabfeld, das seit den 1970er Jahren nicht mehr belegt wurde. Zu DDR-Zeiten war der Friedhof durch den Mangel an Personal und Unterstützung durch die Kommune stark verwahrlost, wovon dieser Bereich bis heute zeugt. Der waldähnliche Zustand bietet vielen, teils seltenen Vogel- und Insektenarten ein Zuhause und macht die Ruhestätte für diese zum Lebensraum.

■ Lara Schink



NEUES AUS ST. ANTONIUS

St. Antonius hat zweimal gewählt

Liebe Glaubensgeschwister: Ihren neugewählten Kirchenvorstandsmitgliedern Gottes reichen Segen im anspruchsvollen Amt!

Am 15. November fanden auch in unserer Pfarrei Selige Märtyrer vom Münchner Platz nach einem neuen, eher komplizierten Verfahren zwei Wahlen statt: zu Ortskirchen-Räten (OKR) und zum Kirchenvorstand (KV).

In der neuen Groß-Pfarrei mit fast 9000 Mitgliedern gab es vier Wahlbezirke, je einen pro Ortsgemeinde (pro Alt-Pfarrei). Im Wahlbezirk St. Antonius wurden gewählt:

1. Mitglieder für den neuen OKR von St. Antonius

Der OKR kümmert sich um das kirchliche Leben der Gemeinde vor Ort.

Der Pfarrer ist geborenes Mitglied des OKR, weitere Mitglieder können berufen werden. Das passive Wahlalter ist 14 Jahre, das aktive ist 16. Die Amtszeit beträgt 4 Jahre.

Der neue OKR entsendet zwei Personen in den zentralen Pfarreirat, der für pastorale Fragen der Gesamtpfarrei zuständig ist.

2. Mitglieder für den neuen KV der Pfarrei

Der KV ist das Verwaltungsorgan der Pfarrei. Erstmals überhaupt kommen Mitglieder auch durch Wahl in den KV. Der Pfarrer und ein weiterer Priester sind geborene Mitglieder des KV. Weitere Personen können berufen werden. Das passive Wahlalter ist 16 Jahre, das aktive 18. Die Amtszeit beträgt 5 Jahre.

Wir hoffen und beten, dass sich in den neuen Räten viele geeignete Personen finden, die sich für die Anliegen unserer Gemeinde St. Antonius vor Ort, aber auch für das Zusammenwirken in der neuen Groß-Pfarrei und mit den Glaubensgeschwistern in der Nachbarschaft einsetzen.

■ Josef Staubach



Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.

Kinder & Jugend

Ansprechpartner:
Mathias Strek
☎ 01578 / 10 31 439
✉ mathias.strek@evlks.de

■ Eltern-Kind-Kreis

(0-3 Jahre)
Di 9:30–12:00 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ Eichhörnchen-Gruppe

(ab 5 Jahren)
Di 15:30–16:30 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ "Kirchenfuchse" Naturpädagogische Christenlehre*

Do 16:30–18:00 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ Kinder-Treff für Große*

(ab Klasse 4)
Mo 16:30–18:00 Uhr
Christenlehreraum,
Hoffnungskirche

■ KonfiBlock

Sa 9:00–14:00 Uhr
Hoffnungskirche
12.12. / 16.1. / 27.2.
Genauere Infos s. Website!

■ Junge Gemeinde*

Teamer-Treff
Do 19:00–21:00 Uhr
Ältere JG
Di 19:00–21:00 Uhr
JG-Raum „Bunker“,
Hoffnungskirche

Erwachsene

■ Familienkreis

Mi 19:30 Uhr
9.12. Isolde Haufe
13.1. Familie Röhrborn
10.2. Familie Brunner

Thomas Pawlik
☎ 0351 / 84 94 515
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ Junger Gesprächskreis

Fr 19:30 Uhr
14tägig
Ort variabel
Tobias Schlemmer
✉ junger-gk@gmx.de

■ Arbeitskreis Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit

Mi 19:00 Uhr
jeder 4. i. Monat
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de

■ Frauenkreis

Mo 19:30 Uhr
jeder 1. i. Monat
Dachgeschoss, Hoffnungs-
kirche (Eingang: hintere
Seitentür)
Franziska Aegerter
✉ frauenkreis-loebtau@web.de

■ Männertreff

Mi 19:30 Uhr
Dachgeschoss,
Hoffnungskirche
6.1. / 3.2. / 3.3. / 7.4.
Matthias Weigel
☎ 0351 / 48 42 749
✉ mail2egbert@web.de

■ Offener Gebetskreis

Mi 7:30–8:00 Uhr
Friedenskirche
Juliane Panitz und Katja Zoll
✉ gemeinsam.beten.
01159dd@gmail.com

■ Taufseminare

Sa 9:00–11:00 Uhr
Hoffnungskirche
9.1. / 27.3. / 29.5.
Walter Lechner
✉ walter.lechner@evlks.de

■ Gebetszeiten „Atempause“

Di + Do 19:00 Uhr
Hoffnungskirche
Juliane Assmann
✉ juliane.assmann@evlks.de

Musik

■ Gospelchor

Do 19:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Johannes Israel
✉ johannes.israel@gmx.de

■ Instrumentalkreis

Mi 19:30 Uhr 14tägig
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ Kirchenchor

Di 19:30–21:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Gerd Heubaum
✉ gerd.heubaum@web.de

■ Posaunenchor

Fr 19:30 Uhr
Hoffnungskirche
Ekkehard Scobel
☎ 0172 / 37 07 834
✉ ekkehard.scobel@t-online.de

■ Kleine Kurrende

(ab 4 Jahren)
Mi 16:00–16:30 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
☎ 0351 / 42 44 80 25
✉ andreas.kastl@evlks.de

■ Große Kurrende

(ab 6 Jahren)
Mi 15:15–15:45 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
Andreas Kastl
✉ andreas.kastl@evlks.de

Kirchenvorstand

■ KV-Sitzung

einmal im Monat
19:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
Thomas Pawlik
✉ thomas-pawlik@t-online.de

■ Bauausschuss

Walter Lechner
✉ walter.lechner@evlks.de

■ Kinder- und Jugendausschuss

Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de

Senioren

Ansprechpartnerin:
Konstanze Eymann
☎ 0351 / 87 94 546
✉ konstanze.eymann@evlks.de

■ Gesprächskreis

Mi 15:00 Uhr
Gemeindesaal,
Hoffnungskirche
9.12. / 27.1. / 24.2. (unter
Vorbehalt)

■ Seniorenkreis

Do 15:00 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
7.1. / 4.2. (unter Vorbehalt)

■ Gottesdienste im
Pfleheim „AGO“

Do 10:00 Uhr mtl.
Wernerstr. 37
23.12. / 6.1. / 3.2.

■ Andacht im Wohnpark

Fr 9:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 14
4.12. / 8.1. / 5.2.

■ Andacht in der Seniorenresidenz

Fr 10:30 Uhr mtl.
Mohorner Str. 12
4.12. / 8.1. / 5.2.

Ehrenamt, z.B.

■ Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

fünfmal im Jahr
Küche OG, Hoffnungskirche
Johannes Greiner
✉ johannes-greiner@gmx.de

■ Besuchsdienst

Do 18:30 Uhr
Sakristei,
Hoffnungskirche
3.12.
Walter Lechner
✉ walter.lechner@evlks.de

■ Kindergottesdienst

Mathias Strek
✉ mathias.strek@evlks.de
18:00–20:00 Uhr
mit "Bring-was-mit-Abendbrot"

Sozialberatung

■ „Treff Emil“

Emil-Ueberall-Straße 6
Rovena Winkler
☎ 0151 / 11 42 46 87
Tatjana Schmer
☎ 0151 / 15 00 68 13

■ Frühstückstreff

Mo 9:00–10:30 Uhr
anschließend Ver-
anstaltung mit Thema

* finanziell aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden (Jugendamt) und des Freistaates Sachsen (Sächsisches Staatsministerium für Soziales) gefördert



Wir freuen uns sehr über finanzielle und materielle Unterstützung, die den Erhalt unserer Kirchgemeinde ermöglichen wird. Gerne können Sie uns Ihre Spende auch zweckgebunden zukommen lassen, die wir gemäß Ihres Wunsches verwenden werden.

Konto für Kirchgeld und Spenden:

Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung
KD-Bank für Kirche und Diakonie

IBAN DE38 3506 0190 1604 8000 10 BIC GENODED1DKD

Ihre Spende
für unsere
Kirchgemeinde

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Druckfehler und versehentliche andere Fehler bitten wir um Nachsicht. Die veröffentlichten Daten dienen ausschließlich der gemeindeinternen Verwendung. Eine missbräuchliche Verwendung, etwa zu Werbezwecken, ist ausdrücklich untersagt.

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist am **Sonntag, 17. Januar 2020**. Sie können Artikel und Anregungen per Email an unsere Redaktion schicken oder im Pfarramt abgeben. ✉ redaktion@frieden-hoffnung.de

Herausgeber Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden, Konstanze Eymann (V.i.S.d.P.)
Redaktionsmitglieder Thekla Brunner, Johannes Greiner, Conrad Jenschke, Walter Lechner, Jürgen Mummert, Thomas Pawlik, Ines Pöhland, Matthias Weigel
Satz mummert media **Auflage** 3.000 Stück
Fotonachweis Titel Foto: Wodicka (gemeindebrief.de); S. 6 Grafik: Badel (gemeindebrief.de); S. 6 Motiv: Gute Boten-schaffter (kurse-zum-glauben.de); S. 7 u. 20 Fotos: L. Schink; S. 9 Grafik: willkommen in löbtau; S. 10/11 Grafik: Pfeffer (gemeindebrief.de); S. 12 Foto oben: OILer, Foto unten: unsplash.com; S. 13 Motiv: J. Pita (weltgebetstag.de); S. 14 Foto: W. Lechner; S. 19 Plakat: U. Richter; S. 20 altes Foto: H. Krone; S. 26 Karrikatur: Mester (gemeindebrief.de)

Mitarbeitende

Pfarrer

Walter Lechner

☎ 0351 / 42 26 911

✉ walter.lechner@evlks.de

Pfarrerin

Konstanze Eymann

☎ 0351 / 87 94 546

✉ konstanze.eymann@evlks.de

📍 IG – [glaubenskruemel](https://www.instagram.com/glaubenskruemel)

Referentin für die „anders wachsen“-Gemeinde

Juliane Assmann

☎ 0151 / 62 73 26 73

✉ juliane.assmann@evlks.de

Verwaltungsangestellte
Ines Pöhland

Kontakt über Pfarramt

☎ 0351 / 42 26 910

Gemeindepädagoge
Mathias Strek

☎ 01578 / 10 31 439

✉ mathias.strek@evlks.de

Kantor Gerd Heubaum

Kontakt über Pfarramt

☎ 0351 / 42 26 910

✉ gerd.heubaum@web.de

Hausmeister

Heiko Reinhold

Kontakt über Pfarramt

☎ 0351 / 42 26 910

Friedhof

Friedhofsverwaltung

Neuer Annenfriedhof

Kesselsdorfer Str. 29

01159 Dresden

☎ 0351 / 42 13 261

☎ 0351 / 42 42 001

Kirchenvorstand

Thomas Pawlik

☎ 0351 / 84 94 515

✉ thomas-pawlik@t-online.de

Pfarramt

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Frieden und Hoffnung Dresden

Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

☎ 0351 / 42 26 910

☎ 0351 / 42 72 061

✉ kg.dresden_friedenundhoffnung@evlks.de

🌐 www.frieden-hoffnung.de

Öffnungszeiten

Di, Fr 9:00 – 12:00 Uhr

Do 15:00 – 18:00 Uhr

Kirchgebäude

Friedenskirche, Wernerstraße 32, 01159 Dresden

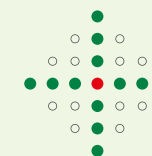
Hoffnungskirche, Clara-Zetkin-Str. 30, 01159 Dresden

Netzwerk Willkommen in Löbtau e. V.

🌐 www.willkommen-in-loebtau.de



Gedruckt auf
100%-Recyclingpapier
mit mineralöl-freien
Farben bei OsirisDruck
in Leipzig



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

dem Kleinen glauben

Marie, die reine Marktgetriebene
sucht mit ihrem Kleinen
zwischen Schwibb- und Ellebögen,
zwischen ist doch Wurst und Lebenskuchenhunger,
nach einem Rastplatz.
Endlich einen Krippenplatz bekommen,
ruhen ihre Gedanken auf Jesus:

In dir,
Winzling in Windeln, steckt großer Glauben.
Fünzig Zentimeter Hoffnung auf Umbruch, auf gewaltige Veränderung.
Du frierst hier, fast nackt mit kalten Füßchen.
Unser aller Retter sollst du sein.
Und willst doch selbst von Menschen getragen werden.
Deine Hilfe wurde mir versprochen.
Doch ich kämpfe täglich aus eigener Kraft.
Mein Glaube ist wie du, nur ein ganz Kleiner.
Und du, du lachst mich an.

Ihre rechte Hand ballt sich um die Tasse Grollwein,
wie ihr Herz um ihre Wünsche.
Während sie mit links das frierende Kind fest an sich drückt.
Ich muss ihn warm- und festhalten,
dass er mir nicht verloren geht,
der Kleine.

Konstanze Eymann

